

Kampfrichter- besprechung



HERBSTLIGEN - 2026

TURNGAU HEIDELBERG

<https://www.turngau-heidelberg.de/fachbereiche/gauligen/>





Anforderungen Turngau Heidelberg

Gauklasse B (Staffel 1 und 2)

Geturnt wird LK 4 (Ausschreibung DTB) mit folgenden Ergänzungen:

Es zählen TE, NE und höherwertige Elemente

- Stufenbarren:
 - Die KA „zwei verschiedene Umschwungbewegungen“ kann durch eine Umschwungbewegung + Kippe/Auflegen erfüllt werden.
- Schwebebalken:
 - Die KA „Gleichgewichts- oder Halteelemente“ kann durch die Elemente freier Schwebesitz (TE), Standwaage (TE), Spitzwinkelstütz (gegrätscht TE /gebückt 4.203 - B), sowie Standspagat ohne Stütz der Hände (4.102 - A) erfüllt werden

Zwei Kampfrichter pro Mannschaft und Wettkampf

Anforderungen Turngau Heidelberg

Gauklasse A

Geturnt wird LK 4 (Ausschreibung DTB) mit folgenden Ergänzungen:

Es zählen keine TE, nur NE und höherwertige Elemente

- Stufenbarren:
 - Die KA „zwei verschiedene Umschwungbewegungen“ kann durch eine Umschwungbewegung + Kippe/Auflegen erfüllt werden.
 - Bei fehlendem Holmwechsel erfolgt ein Abzug von 0,5 Punkten (neutraler Abzug)
- Schwebebalken:
 - Die KA „Gleichgewichts- oder Halteelemente“ kann durch die Elemente freier Schwebesitz (TE), Standwaage (TE), Spitzwinkelstütz (gegrätscht TE /gebückt 4.203 - B), sowie Standspagat ohne Stütz der Hände (4.102 - A) erfüllt werden
 - > wird ein turnerisches Element wie Standwaage zur Erfüllung der KA gezeigt. So erfüllt es die KA, wird jedoch nicht als Element angerechnet (kein Element der 5 schwierigsten Teile einer Übung)

Zwei Kampfrichter pro Mannschaft und Wettkampf



Anforderungen Turngau Heidelberg

Gauliga

Geturnt wird LK 3 (Ausschreibung DTB) mit folgenden Ergänzungen:

Es zählen keine TE, nur NE und höherwertige Elemente

Zwei Kampfrichter pro Mannschaft und Wettkampf

Turnerinnen Außer Konkurrenz

- An jedem Gerät darf zusätzlich zu den regulär gewerteten Turnerinnen eine 6. Turnerin außer Konkurrenz (AK) starten. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:
 1. AK-Turnerin aus der gemeldeten Mannschaft:

Eine Turnerin aus der Mannschaft kann an einem Gerät als 6. Turnerin AK eingesetzt werden. Welche Turnerin AK turnt, darf von Gerät zu Gerät variieren.
 2. Zusätzliche 9. Turnerin als reine AK-Turnerin:

In allen Ligen darf am Wettkampftag zusätzlich eine 9. Turnerin eingesetzt werden. Diese startet ausschließlich außer Konkurrenz und muss somit an allen Geräten, an denen sie eingesetzt wird, als AK-Turnerin antreten.
- Wichtig: Pro Gerät ist insgesamt nur eine 6. Turnerin AK zulässig. Wird die 9. Turnerin an einem Gerät AK eingesetzt, kann an diesem Gerät nicht zusätzlich eine weitere Turnerin aus der Mannschaft AK t

Geräte

- **Sprung:**
 - Höhe Sprungtisch: 1,10 m; 1,20 m oder 1,25 m.
 - Länge Sprunganlauf: max. 25 m
- **Stufenbarren:**
 - Höhe 1,75 m unterer Holm, 2,55 m oberer Holm vom Boden bei Mattenhöhe von 20cm
 - Diagonaler Abstand der Holme von 1,30 – 1,80 m.
- **Schwebebalken:**
 - LK4: 1,10 m von Balkenoberkante bis Boden
 - LK3: 1,20 m von Balkenoberkante bis Boden
 - 1 Sprungbrett mit Federn
 - Abgang entweder 20 cm Niedersprungmatte + Landematte 10 cm alternativ 1 Weichboden

Geräte

- Boden:
 - mind. 12 m Tumblingbahn, durch angelegte Matten verlängert auf insgesamt 17 m.
 - Die Matten müssen uneingeschränkt beturnbar sein
- Eine Alternative zur Tumblingbahn ist der Airfloor (Neu ab 2026). Die Vorgaben* des BTB's sind einzuhalten:
 - Länge von 17m (kürzere Variante sind nicht zulässig)
 - Boden muss 20 cm hoch sein, zusätzlich ist ein Bodenläufer mit 35mm obendrauf zu legen
 - Luftdruck wird vom BTB vorgegeben
- Eine zusätzliche Landematte 10 cm ist erlaubt, Sie darf weggezogen werden oder kann liegen bleiben

Heidelberg

- Airfloor

Bammental

- Tumblingbahn

Nußloch

- Moskaubahn

Wettkampfororganisation

- Allgemeine Erwärmung: Der Ausrichter eröffnet 15min vor Wettkampfbeginn das freie Erwärmen, bei dem die Geräte noch nicht beturnt werden dürfen
- *Es wird nach dem Englischen System geturnt.* Das bedeutet: Das Einturnen erfolgt unmittelbar am jeweils ersten anzutretenden Gerät und beträgt pro Mannschaft ca. **7,5 Minuten**. Im direkten Anschluss beginnt der Wettkampf an diesem Gerät. Die Zeiten sollen klar angesagt werden.
- Nach Abschluss des Gerätewettkampfs wechselt die Mannschaft geschlossen zum nächsten Gerät. Dort erfolgt erneut zunächst das Einturnen, gefolgt vom Wettkampf. Dieses Verfahren wird an **allen Geräten in gleicher Weise** durchgeführt.
- Das kurze Einturnen entfällt dadurch.





Allgemeine Hinweise zum Werten

- Gewertet wird nach dem **Elementekatalog 2025** (CdP S.67 – S.182) sowie den dazu gehörigen technischen Bestimmungen und der aktuell gültigen **Arbeitshilfe** (Stand 01.01.2026)
 - Sämtliche Regularien/Wertungstabellen/ etc die dem Elementekatalog im Code de Pointage vorgesetzt sind entsprechen nicht den Vorschriften der LK! Gültig sind hierfür die Regularien der Arbeitshilfe.
- Der Ausrichter sorgt dafür, dass vor Beginn des Wettkampfes eine kurze Kampfrichterbesprechung abgehalten wird
- Kampfrichter mit mind. D* Lizenz



Allgemeine Hinweise zum Werten

- Unterscheidung von
 - Aufschlagen auf das Gerät 0,5 Punkte
 - Aufschlagen auf die Matte 1,0 Punkte
 - Sturz 1,0 Punkt
- Am Boden und Balken auf die Abzüge im Künstlerischen Bereich achten



Hosen bei Mannschaftswettkämpfen

- Die Hose muss enganliegend sein
- Beim Einmarsch / der Begrüßung, sowie bei der Siegerehrung muss von der gesamten Mannschaft die identische Hose getragen werden (einheitliches Mannschaftsbild bei der Begrüßung)
- Am Gerät selbst kann jede Turnerin individuell entscheiden, ob sie eine Hose trägt (Diese muss nicht identisch sein mit der zum Einmarsch getragene Hose; alle Längen erlaubt)

Übung ohne Abgang

- Von einer „Übung ohne Abgang“ wird nur dann gesprochen, wenn kein **es keinen Versuch** eines Abganges gab. Wenn das der Fall ist, greift an Stufenbarren, Balken und Boden ein neutraler Abzug von 0,5 Punkten. Außerdem kann weder die KA des Abganges gegeben werden noch der SW für einen Abgang.
- Übung ohne Abgang an Stufenbarren und Balken: Generell Abzug für „Sturz“ von 1,0 Punkten (+ 0,5 Punkte neutral)
- Übung ohne Abgang an Boden: Kein Abzug für „Sturz“ (nur 0,5 Punkte neutral)
- Turnerische Elemente nur in **der Gauklasse B** als Abgang am Balken erlaubt d. h. Radwende ist in der **Gauklasse B** ein Abgang, erfüllt allerdings nicht die KA. In der Gauklasse A & Gauliga zählen turnerische Elemente NICHT als Abgang

Sprung

- Sprunghocke / Sprunggrätsche 0,60 P
- Überschlag 1,60 P. + 1,50 P. = 3,10 P
- Yamashita 2,00 P. + 1,50 P. = 3,50 P
- Halb rein + Halb raus 2,40 P. + 1,50 P. = 3,90 P.

Ausführungsfehler	0,1	0,3	0,5	
▪ Erste Flugphase				
- Unvollständige Längsachsendrehungen				
▪ Gruppe 1 mit ½ (180°) LAD	≤ 45°	≤ 90°		
▪ Gruppe 3 mit ¼ (90°) LAD		≤ 45°		
▪ Gruppe 4 mit ¾ (270°) LAD	≤ 45°			
▪ Gruppe 1 oder 2 mit 1/1 (360°) LAD	≤ 45°	≤ 90°	> 90°	
- Hüftwinkel	x	x		
- Hohlkreuz	x	x		
- Gebeugte Knie	x	x	x	
- Geöffnete Beine/Knie	x	x		
▪ Abdruckphase				
- Versetztes-alternatives Stützen der Hände: Gruppe 1, 2 und 5	x	x		
- Gebeugte Arme	x	x	x	
- Schulterwinkel	x	x		
- Nicht durch die Vertikale geturnt	x			
- Vorgeschriebene LAD (auf dem Tisch) zu früh begonnen	x	x		
▪ Zweite Flugphase				
- Übertriebener „Snap“	x	x		
- Ungenügende Höhe *	x	x	x	1,0 *
- Ungenügende Präzision bei LAD (einschl. Cuervo)	x			
- Körperposition:				
• Ungenügende Hock-/Bückposition	x	x		
• Ungenügende Hock-/Bückposition in Saltos mit LAD	x			
• Körperausrichtung in gestreckten Saltos	x			
• Körperausrichtung in gestreckten Saltos mit LAD	x	x		
• Nicht Beibehalten der gestreckten Körperposition	x	x		
• Ungenügendes oder zu spätes Strecken des Körpers (Sprünge mit gebückter oder gehockter Körperhaltung)	x	x		
• Gebeugte Beine	x	x	x	
• Geöffnete Beine/Knie	x	x		
- Unterrotation bei Saltos				
• ohne Sturz	x			
• mit Sturz		x		
- Ungenügende Weite *	x	x	x *	
- Abweichen von der geraden Richtung *	x	x *		
- Ungenügende Dynamik *	x	x	x *	
▪ Landung (Fehlerabzüge gemäß Abschnitt 2.3.3)				

Stufenbarren

- **Maximaler Abzug** für Elemente ohne Sturz 0,8 Punkte
- Abzug Zwischenschwung kann vor einem Element nur einmalig abgezogen werden, egal wie häufig ein Zwischenschwung gezeigt wird (pro Übung mehrfach)
- Riesenfelgaufschwung („Auflegen“) ist **in der Gauklasse ein Umschwungelement** (Regelung TG HD)
 - *Der Aufzug (NE) und der Riesenfelgaufschwung (NE) sind verschiedene Elemente!*
 - *Der Riesenfelgaufschwung für den Holmwechsel (nach Aufhocken) und der Riesenfelgaufschwung aus dem Abschwung sind dasselbe Element und wird nur einmalig pro Übung angerechnet.*
- Die KA „Holmwechsel“ wird auch gegeben, wenn die Turnerin vom Aufhocken auf dem Unteren Holm direkt in den Stütz am oberen Holm springt. Es muss nicht zwingend eine Langhangkippe oder ein Riesenfelgaufschwung zwischen den Holmen hierfür gezeigt werden.



Technische Anforderungen bei Elementen an Boden und Balken

- Bei gesprungenen Drehungen mit $1/1$ LAD (360°) und mehr sind verschiedene Techniken möglich; die Hock-, Bück- oder Spreizposition kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Drehung gezeigt werden (es sein denn, es gibt für das Element eine besondere technische Anforderung).
- In gesprungenen Drehungen mit $1/2$ LAD (180°) muss die vorgeschriebene Position am Anfang oder am Ende gezeigt werden. —> Wird die vorgeschriebene Position in der Mitte gezeigt, wird das Element zum Ursprungselement abgewertet! (Spreizsprung $1/2$ im Seitverhalten: Von C zu B)

Balken

- Anerkennung der Drehung im Hockstand mit gestrecktem Bein (Kosackendrehung): Sofern das Knie des Standbeines zu Beginn der Drehung vorgedreht ist, muss die Drehung auch in dieser Position enden (grundsätzlich „freundliche“ Bewertung)
- Alle Vorwärtsrollen nach CdP sowie die NE Rolle mit Stütz der Hände dürfen auch im Reitsitz beendet werden (Auch die Rolle als Angang)
- Rollen gelten weiterhin als akrobatische Elemente
- Handstände (auch mit Bewegung) und Halten können nicht zur Erfüllung der KA genutzt werden



Anerkennung von Elementen mit Winkelstütz

Die FIG hat für die Anerkennung von Elementen mit Winkelstütz am Schwebebalken die Ausführung angepasst:

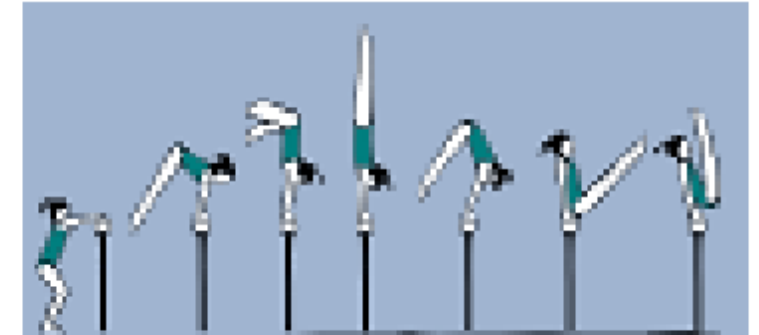
Alle Elemente mit Winkelstütz müssen

- mit **geschlossenen Beinen** ausgeführt werden;
- die **Füße** müssen sich in **Höhe des Kopfes** befinden;
- ggf. sind die festgelegten **Haltezeiten** zu beachten.



Sind bei der Ausführung die Beine nicht geschlossen und/oder die Füße nicht in Höhe des Kopfes, wird **kein** Schwierigkeitswert vergeben.

Beispiele  YouTube



1.311



4.202



Balken

- Alle Angänge am Balken, die nicht in den Elementetabellen des CdP zu finden sind, gelten als A Elemente (inklusive Aufhocken und Überspreizen)
- Sprünge und Drehungen im Seitverhalten erhalten keine Werterhöhung
- Werden einbeinige Drehungen überdreht, erhalten sie trotzdem eine Anerkennung
- Abzug Adjustment: Unnötige Schritte/Bewegungen ohne Choreografie je 0,1
- Bei Sturz vom Balken ist es egal, wo die Turnerin wieder auf dem Balken startet



Anerkennung von Verbindungen

- Zur Anerkennung von Verbindungen muss ein Bewegungsfluss erkennbar sein
- Wackler unterbrechen die Verbindung
- Dennoch gilt zu beachten: Es handelt sich bei Verbindungen um zwei einzelne Elemente, die verbunden werden. Beide Elemente für sich müssen beendet werden.

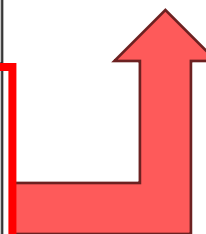
Künstlerische Darstellung

* Bewertungsrichtlinie Künstlerische Darstellung

In der E-Note wird der **Gesamteindruck der künstlerischen Darstellung** als **kumulativer Abzug** (max. 0,5 P.) bewertet. Die Abzüge für eine ungenügende künstlerische Darstellung während der gesamten Übung umfassen die folgenden Anforderungen:

- Schlechte Körperhaltung (Kopf, Schultern und Mittelkörper) - 0,10 P.
- Ungenügende Bewegungsweite (Amplitude) - 0,10 P.
- Ungenügendes Einbeziehen unterschiedlicher/sämtlicher Körperteile - 0,10 P.
- Füße nicht gestreckt; entspannt; eingedreht; schlechte Fußarbeit im relevé - 0,10 P.
- Ungenügende Abwechslung in Rhythmus und Tempo in Bewegungen (ohne SW) - 0,10 P.
- Darbietung der gesamten Übung als eine Serie nicht verbundener Elemente und Bewegungen (fehlender Bewegungsfluss) - 0,10 P.

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung (siehe Bewertungsrichtlinie*)			
▪ Der Gesamteindruck der künstlerischen Darstellung			
↳ enthält eine kleine Abweichung von den geforderten Anforderungen.	x		
↳ enthält mehrere kleine Abweichungen von den geforderten Anforderungen.		x	
↳ enthält erhebliche Abweichungen von den geforderten Anforderungen.			x
Komposition			
▪ Angang ohne SW	x		
▪ Ungenügende Ausnutzung des gesamten Balkens			
↳ Fehlende Bewegungen seitwärts (ohne SW)	x		
↳ Fehlende Kombination von balkennahen Elementen/Bewegungen	x		
▪ Mehr als eine ½ Drehung auf zwei Füßen mit gestreckten Beinen während der gesamten Übung	x		



Summe ergibt einen maximalen Abzug von 0,9P sollten alle Fehlerhinweise eintreten

Boden

- Die Kosackendrehung kann am Boden nicht gestürzt werden (kein Abzug von 1,0 Punkten)
- Handstände (auch mit Bewegung) und Halten können **nicht** zur Erfüllung der KA genutzt werden und sind **kein Akro-Element** (z. B. Handstand-Abrollen und Felgrolle mit und ohne LAD!)
 - Alle Handstandbewegungen (Sprung/Schwingen/Heben in den HS (auch mit ½-1/1LAD) , HS-abrollen) sind A-Elemente
- Der Abgang ist das letzte akrobatische Element bzw. ein akrobatisches Element innerhalb der letzten Verbindung, sofern es nicht wiederholt ist
 - Elemente direkt auf die Knie/Sitz zählt nicht als Akroelement und hat keinen Einfluss auf den Abgang
 - 1 oder 2 Füße werden abgesetzt, entspricht das einem Akro-Element und hat Einfluss auf die KA

Abgang am Boden

- Um die Anforderung des Akrobatischen Element als Abgang zu erhalten, müssen im LKBereich nicht zwingend zwei unterschiedliche akrobatische Bahnen gezeigt werden. Theoretisch genügt eine einzige Bahn, jedoch aus mindestens zwei Elementen.
- Ist das letzte akrobatische Element **wiederholt**, dann hat die Übung keinen Abgang. Daher werden im SW je nach KM-Stufe nur 5 Elemente berücksichtigt und die KA „Abgang“ ist nicht erfüllt.
- Wenn die Übung nur **ein** akrobatisches Element enthält, dann hat die Übung keinen Abgang. Im SW können daher nur je nach LK 5 Elemente berücksichtigt werden und die KA „Abgang“ ist nicht erfüllt. Weiterhin erfolgt durch das D-Kampfgericht der Neutrale Abzug „Kein Versuch, einen Abgang zu turnen (0,5 P.)“.



Beispiel 1

Letzte akrobatische Bahn Überschlag + Rad in Verbindung ist

- *Das Rad wird als Abgang gewertet (erfüllt die 5. KA; und der Abgang erhält den SW=NE)*

Beispiel 2 (LK3)

Erste akrobatische Bahn: Rondat | Flick-Flack

Letzte akrobatische Bahn: Rondat | Flick-Flack

→ Der letzte Flick-Flack oder das Rondat könnte als letztes Element (Abgang) gewertet werden. Da es sich aber um wiederholte Elemente handelt, hat die Übung keinen Abgang. Im Schwierigkeitswert werden in der LK3 max. nur 6 Elemente berücksichtigt. Es erfolgt aber kein Abzug für „Kein Versuch, einen Abgang zu turnen“.

KA: Tänzerische Passage

- Ziel dieser KA ist in allen KM-Stufen eine fließende und weitgreifende Bewegung auf der Bodenfläche. Die Anforderungen orientieren sich an den Vorgaben des CdP.
- Die tänzerische Passage setzt sich zusammen aus:
 - **Zwei unterschiedliche Sprünge mit Absprung von einem Bein,**
 - Elemente lt. CdP oder nationale Elemente; Gauklasse B auch turnerische Elemente
- **die Sprünge müssen direkt oder indirekt verbunden sein,**
 - Zwischen den Elementen kann eine Gestaltung der tänzerischen Passage erfolgen durch:
 - Laufschriffe, kleine Sprünge, Chassé oder Chainé-Drehungen
- **ein Sprung mit einem Spreizwinkel 180° (Quer-/Seit- oder Grätschritposition),**
 - **Ausnahme LK 4:** Sprünge können auch ohne Spreizwinkel sein. **Aber:** Wenn innerhalb der tänzerischen Passage Sprünge mit Spreizwinkel gezeigt werden, dann müssen diese einen Spreizwinkel von **180°** aufweisen.
- **der erste Sprung der tänzerischen Passage muss einbeinig gelandet werden.**
- Die tänzerische Passage **Spagatsprung | Spagatsprung | Durchschlagsprung** erfüllt die KA. Der zweite Spagatsprung zählt als wiederholtes Element und somit nur als Füllelement

Anforderungen für gymnastische Elemente

Hocksprung mit/ohne
Drehung



- Hüftwinkel weniger als 90°
- Knie über der Horizontalen

	Error	Deduction for Body Shape
	- Knees at horizontal	Small
	- Knees below horizontal	Medium
	- > 135° hips angle - Knees below horizontal	No DV or other element from the Code Medium

Anforderungen für gymnastische Elemente

Hockspringsprung mit/ohne Drehung



- Hüftwinkel weniger als 90°
- Gestrecktes Bein über der Horizontalen

	Error	Deduction for Body Shape
	- Extended leg at horizontal	Small
	- Extended leg at horizontal - Knees separated	Medium
	- Extended leg below horizontal - Knees separated	Large
	- > 135° hips angle - Extended leg below horizontal	No DV or other element from the Code Medium

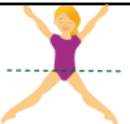
Anforderungen für gymnastische Elemente

Pferdchensprung mit/ohne Drehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beinwechsel/-scheren • Knie über der Horizontalen • Bewertung der niedrigsten Knieposition
---	--

	Error	Deduction for Body Shape
	- One or both legs at horizontal	Small
	- One or both legs below horizontal	Medium
	- > 135° hips angle - Legs below horizontal	No DV or other element from the Code Medium
	- Lack of alternation (no leg change)	Recognize as tuck jump and body shape deductions related to tuck jump

Anforderungen für gymnastische Elemente

Grätschwinkelsprung mit/ohne Drehung 	<ul style="list-style-type: none"> Beide Beine über der Horizontalen
--	---

	Error	Deduction for Body Shape
	- One or both legs at horizontal	Small
	- One or both legs below horizontal	Medium
	- > 135° hips angle - Legs below horizontal	No DV or other element from the Code Medium

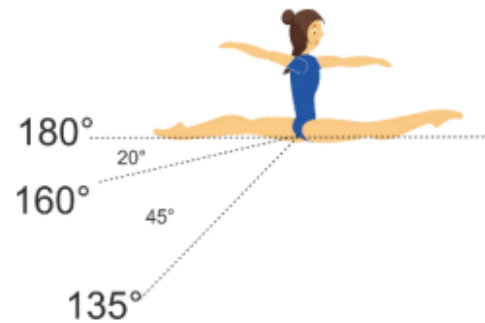
Bücksprung

	Error	Deduction for Body Shape
	- Legs above horizontal	No deduction
	- Legs at horizontal	Small
	- Legs below horizontal	Medium
	- > 135° hips angle - Legs below horizontal	No DV or other element from the Code Medium

Anforderungen für gymnastische Elemente

8.2.3 Anforderungen an den Spreizwinkel

Abzüge für die Gradzahlabweichungen im Spreizwinkel bei gymnastischen Sprüngen und Drehungen



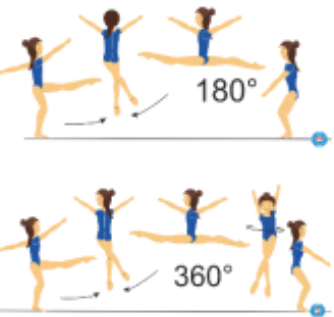
Ungenügender Spreizwinkel

- > 0° - 20° kleiner Fehler
- > 20° - 45° mittlerer Fehler
- > 45° Anerkennung als anderes Element aus dem Code oder kein SW

Entwickelt und gestreckte Ausführung ist das gleiche Element



Anforderungen für gymnastische Elemente

Spagatsprung mit Beinwechsel (Durchschlagsprung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwungbein mind. 45° • Schwungbein gestreckt 		<ul style="list-style-type: none"> • Schwungbein weniger als 45° → Kleiner Fehler • Schwungbein gebeugt → Kleiner/Mittlerer Fehler
Durchschlagsprung mit Drehung $\ddot{Z} \rightarrow \ddot{Z}$ und "Johnson" mit Drehung $Z\ddot{A} \rightarrow Z\ddot{A}$ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwungbein mind. 45° • Schwungbein gestreckt • eindeutige Querspagat oder Seitspagat/Grätschrisposition 	<ul style="list-style-type: none"> • Unvollständige Drehung in $\ddot{Z} \rightarrow Z$ • Unvollständige Drehung in $Z\ddot{A} \rightarrow ZA$ • Unvollständige Drehung in $\ddot{Z} \rightarrow \ddot{Z}$ • Unvollständige Drehung in $Z\ddot{A} \rightarrow Z\ddot{A}$ Spreizwinkel ungenügend in $\ddot{Z} \rightarrow \ddot{I}$ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwungbein weniger als 45° → Kleiner Fehler • Schwungbein gebeugt → Kleiner/Mittlerer Fehler

Erfolgt bei Drehsprüngen mit Spreizwinkel eine Abwertung aufgrund des Spreizwinkel, so wird es als gesprungene Drehung (mit entsprechenden Abzügen aufgrund offener Beinhaltung etc.) anerkannt.

Abwerten von Elementen

- aufgrund ungenügender Spreizwinkel
 1. Sprünge ohne Drehung -> keine Anerkennung
 2. Sprünge mit Drehung -> Abwerten zu gesprungener Drehung

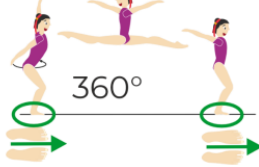
	<135° split	
	<135° split	

- aufgrund einer nicht vollendete Drehung

LEAPS JUMPS AND HOPS WITH TURNS

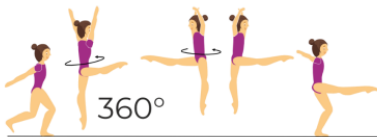
When landing on **two feet** the front foot is a **guideline** in determining the completion of the turn.

Example



When landing on **one foot** the **hips and shoulders** are decisive.

Example



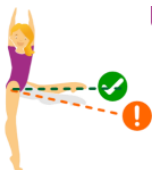
- Unvollständige Drehung in

- Unvollständige Drehung in

- Unvollständige Drehung in

- Unvollständige Drehung in

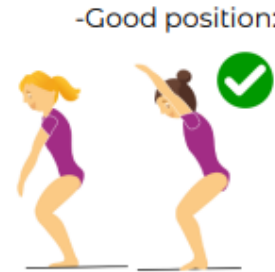
- aufgrund der Höhe des Spielbeins
(bei Drehungen mit Spielbein über der Horizontalen)



	-If free leg never at horizontal but 1/1 completed -If performed with bent knee *no deductions if the bent leg is in a clear and well defined position	
--	--	--

Landefehler

• Body posture fault: -0.10 / -0.30



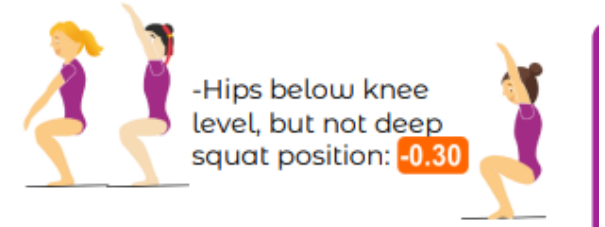
-Up to head at hip level: -0.10

-Head at knee level: -0.30

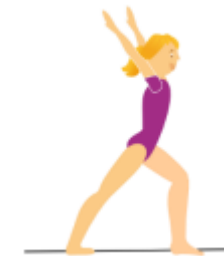


-Hips slightly above knee level or at knee level: -0.10

-Hips below knee level, but not deep squat position: -0.30



Landungsfehler (bei allen Elementen, einschließlich Abgänge)				
Bei Elementen ohne Sturz kann nur ein maximaler Abzug von 0,80 Punkten für Landungsfehler vorgenommen werden!				
▪ Geöffnete Beine bei der Landung	je	x		
▪ Zusätzliche Armbewegungen		x		
▪ Gleichgewichtsverlust	je	x	x	
▪ Zusätzliche Schritte, kleine Hüpfen	je	x		
▪ Sehr großer Schritt oder Sprung (Richtlinie: mehr als schulterbreit)	je		x	
▪ Fehlerhafte Körperhaltung	je	x	x	
▪ Tiefe Landung	je			x
▪ Streifen/Berühren des Geräts/der Matte mit Händen ohne zu stürzen	je		x	
▪ Abstützen auf der Matte oder dem Gerät (eine Hand/zwei Hände)	je			1,0
▪ Sturz auf die Knie oder das Gesäß auf die Matte	je			1,0
▪ Sturz auf oder gegen das Gerät	je			1,0
▪ Keine Landung zuerst auf den Füßen nach einem Element	je			1,0



Nicht gültig für Landungen in Schrittstellung bzw. Bogengang/Meny

Künstlerische Darstellung

3.4.6 Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreografie (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung (siehe Bewertungsrichtlinie *) <ul style="list-style-type: none"> Der Gesamteindruck der künstlerischen Darstellung <ul style="list-style-type: none"> ↪ enthält eine kleine Abweichung von den geforderten Anforderungen. x ↪ enthält mehrere Abweichungen von den geforderten Anforderungen x ↪ enthält erhebliche Abweichungen von den geforderten Anforderungen x 			
Komposition <ul style="list-style-type: none"> Ungenügende Choreografie in den Ecken/fehlende Abwechslung x Fehlende bodennahe Bewegung (min. mit Mittelkörper oder Oberschenkel oder Knie oder Kopf) x 			
Musikalität <ul style="list-style-type: none"> ↪ Fehlender Ausdruck in Beziehung zum Stil der Musik x ↪ Hintergrundmusik (Die Übung ist nur teilweise oder nur am Anfang und am Ende mit der Musik verbunden) x ↪ Fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und Musik am Ende der Übung x 		x	

* Bewertungsrichtlinie Künstlerische Darstellung

In der E-Note wird der **Gesamteindruck der künstlerischen Darstellung** als **kumulativer Abzug (max. 0,5 P.)** bewertet. Die Abzüge für eine ungenügende künstlerische Darstellung während der gesamten Übung umfassen die folgenden Anforderungen:

- Schlechte Körperhaltung (Kopf, Schultern und Mittelkörper) - 0,10 P.
- Ungenügende Bewegungsweite (Amplitude) - 0,10 P.
- Füße nicht gestreckt; entspannt; eingedreht - 0,10 P.
- Ungenügendes Einbeziehen unterschiedlicher/sämtlicher Körperteile - 0,10 P.
- Darbietung der gesamten Übung als eine Serie nicht verbundener Elemente und Bewegungen (fehlender Bewegungsfluss) - 0,10 P.

Maximaler künstlerischer Abzug

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung (siehe Bewertungsrichtlinie *) <ul style="list-style-type: none"> Der Gesamteindruck der künstlerischen Darstellung <ul style="list-style-type: none"> ↪ enthält eine kleine Abweichung von den geforderten Anforderungen. ↪ enthält mehrere Abweichungen von den geforderten Anforderungen ↪ enthält erhebliche Abweichungen von den geforderten Anforderungen 	x	x	x
Komposition <ul style="list-style-type: none"> Ungenügende Choreografie in den Ecken/fehlende Abwechslung Fehlende bodennahe Bewegung (min. mit Mittelkörper oder Oberschenkel oder Knie oder Kopf) 	x x		
Musikalität <ul style="list-style-type: none"> ↪ Fehlender Ausdruck in Beziehung zum Stil der Musik ↪ Hintergrundmusik (Die Übung ist nur teilweise oder nur am Anfang und am Ende mit der Musik verbunden) ↪ Fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und Musik am Ende der Übung 	x x x	x	

Summe ergibt einen maximalen Wert von 1,2P sollten alle Fehlerhinweise eintreten

